

HAN
NOV
ER



Das Magazin der Herrenhäuser Gärten
Ausgabe 2 | Sommer 2023

Im GARTEN



Herrenhäuser
Gärten

Impressum



Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),
Melanie Kuiper-Lehner (mk), Lena Bettels (lb),
Lena Scharnhorst-Witte (ls), Dr. Anke Seeger (as),
Dr. Boris Schlumpberger (bs), Museum Schloss
Herrenhausen (msh), Hans-Karl von Bodecker (voBo),
Tabea Geißler, Broska und Brüggemann (bb)

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Str. 4
30419 Hannover
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhausen.de

Gestaltung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

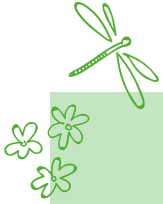
Druck: Unger & Pauselius Ihre Drucker GmbH

Titelfoto und Rückseite: Michael Brüggemann
Bilder: Michael Brüggemann (S.2, S.3, S.4, S.6/7, S.8/9,
S. 14 u. r., S. 21 o., S. 22 o., S. 23) Hannover Marketing
und Tourismus GmbH (S.5 li) Helge Krückeberg (S. 5, m.),
Frank Aussieker (S. 5 o., S. 20) Melanie Kuiper-Lehner (S.
5 m.re., u.re., S. 12) Shutterstock-Foto (S. 10 o. und u.)
Boris Schlumpberger (S.11, S.18, S.19 li.) Stefan Schulze
(S. 13) Volker Kriegel-Zeichnungen (S. 14 li.) Ulrich Puck-
nat (S. 14 o. re.) Herrenhäuser Gärten (S. 15 o.), Cover
Ulmer Verlag (S. 15 u.), Christian Wyrwa (S. 16 u., S. 21
m. re.) Gaelle Schwimmer (S. 16 o.), Fynn Freund (S.17
o. li.) NPG Records (S.17 m. li.), Konrad Schmidt (S.17 o.
m.) Christoph Behrmann (S.17 o. re.), Nancy Heusel (S. 17
u. re.), Broska und Brüggemann (S.19 re.), Johann Geils
(S. 21 m.li) Cover cbj Verlag (S. 21 u.), Lars Gerhardts (S.
22 o.), Patrick Graf (S. 22 u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die
Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen
monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juli 2023

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten



Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur wunderschön, sondern auch nützlich sind viele der fast 75.000 Pflanzen in den Schmuckbeeten. Insekten fliegen zum Beispiel auf blaublütigen Salbei. Tagfalter finden hier ihre Lieblingsfarben und sehr wahrscheinlich auch Sie beim Spaziergang durch die Gartenbereiche mit Wechselblor. Den größten Schauwert hat das tropische Beet vor dem Bibliothekspavillon, das mit feurigen Farben und mächtigem Blattschmuck die Blicke auf sich zieht. Optik allein genügt nicht im neuen Sichtungsbeet für Schafgarbe-Sorten in der Nähe des Mausoleums. Hier werden die Pflanzen mehrere Jahre lang intensiv beobachtet und dokumentiert.

Allerlei Veranstaltungen locken in den kommenden Wochen im Großen Garten. Ein Highlight im August sind die Sommernächte im Gartentheater mit Konzerten, Poetry-Slams und Kino in der einzigartigen Kulisse. Ob romantisch angestrahlt oder im glitzernden Funkenregen – von der Illumination über den Feuerwerkswettbewerb bis zum Laternenfest (29. Oktober) präsentieren sich die Gartenelemente auch abends in ihrer faszinierenden Schönheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Neues aus unseren Shops

Gerade im Sommer kann man sich nie genug an Blühendem erfreuen! Wie wäre es mit der schönen Beetrose „King George I“ (20 €)? Pflanzen kommen in unseren stilvollen Übertöpfen besonders schön zur Geltung (10, 12 und 22 €). Im Urlaub kann sich der Terrakotta-Bewässerungspfahl (10 €) um die Feuchtigkeit kümmern. Falls Ungeziefer droht, wirkt Olivenölseife als Spray (8 €), aber der Allzweckreiniger bewährt sich auch im Haus. Das Spültuch sorgt beim Abwasch für gute Laune (7 €). Trinkgefäße aus Kupfer (Krug 60 €, Becher 18 €) reichern das Trinkwasser an, es erhält vitalisierende und antibakterielle Eigenschaften. Dies und vieles mehr gibt es im Infopavillon, täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr. [Is](#)





Patient Buchsbaum



Im Parterre des Großen Gartens ist es nicht zu übersehen: Es steht nicht gut um den Buchsbaum. Große Partien sind nach wie vor in einem jämmerlichen Zustand. Es gibt aber Hoffnung: Von den neuen „BetterBuxus“-Sorten, die hier im Langzeittest sind, zeichnet sich eine als gut geeignet ab. Auch die traditionelle Sorte ‘Herrenhausen’ muss nicht aufgegeben werden. Fazit: Die Herrenhäuser Gärten setzen weiterhin auf Buchsbaum und werden ihn nicht wie andere historische Parks komplett verbannen.

Die große Buchsbaumkrise besteht seit einigen Jahren in zwei fiesen Feinden: Pilzkrankheiten, allen voran *Cylindrocladium* = Buchsbaum-Triebsterben, und der Buchsbaumzünsler mit seinen gefräßigen Raupen. Der Pilz ist nicht zu stoppen, wenn er erst aufgetreten ist. Daher setzen Züchter nun auf Sorten, die resistent gegen *Cylindrocladium* sind. Bestimmte Pflegemaßnahmen können dazu beitragen, dass Pilzkrankheiten gar nicht erst auftreten. Der Zünsler ist eher das kleinere Problem, auch wenn er in Herrenhausen nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden darf. Mit Pheromonen kann seine explosionsartige Vermehrung recht gut im Zaum gehalten werden.



Renaissancegarten mit der Sorte ‚Herrenhausen‘. Im Parterre wird nach und nach ausgetauscht.

Dennoch stellte sich die Frage, ob sich der für formale Anlagen unschlagbare Buchsbaum durch gesunde Alternativpflanzen ersetzen ließe. Die bisher im Großen Garten getesteten Arten haben sich aber nicht bewährt.

Geduld und Ausprobieren sind nun weiterhin angesagt, um auf lange Sicht wieder ansehnliche Buchsbaumeinfassungen präsentieren zu können. Insgesamt 20 Kilometer lange Buchshecken können natürlich auch nicht sofort ausgetauscht werden, hier wird nach und nach ersetzt sowie permanent gehegt und gepflegt. Direktorin Dr. Anke Seeger: „Wir geben nicht auf! Der Große Garten ohne Buchsbaum ist für uns undenkbar.“ ak



Es gibt
viel zu tun

Erledigt – was für ein schönes Wort, wenn es um erfolgreich abgeschlossene Projekte geht. Auch wenn Direktorin Prof. Dr. Anke Seegert und ihr Team trotzdem nie über Langeweile klagen können.

Am 19. Juni war es so weit, nach zehn Jahren wurde die sanierte Wasserkunst offiziell wiedereröffnet. Das technische Denkmal verhalf Hannover vor über 300 Jahren zu einer 35 Meter hohen Fontäne im Großen Garten. Noch heute dient sie der Regulierung des Wasserstands der Graft und speist somit auch die Brunnen, Fontänen und Bewässerungsanlagen der Herrenhäuser Gärten. Einmal im Monat kann die Wasserkunst besichtigt werden.

Ebenfalls fertig ist die Friederikenbrücke, die vom Großen Garten aus über die Graft führt. Sie ist nach Königin Friederike von Hannover (1778-1841) benannt – ihre Initialen sind im klassizistisch gestalteten Geländer zu finden – und nach Entwurf von Georg Ludwig Friedrich Laves 1839/40 errichtet worden. Als Verbindung zum Georgengarten dient sie heute nicht mehr.

Der von Pilzen und Zünlern bedrohte Buchsbaum bleibt ein Thema im Parterre und in den Sondergärten des Großen Gartens.



ee



Einen Beitrag zur Buchs-Strategie lesen Sie in dieser Ausgabe. Im Berggarten laufen die Vorbereitungen zum Bau des neuen Ausstellungshauses weiter auf Hochtouren. Im Herbst steht der erste Spatenstich für das Untergeschoss mit Zisterne und Technikraum an. Mehr dazu folgt in der nächsten Ausgabe von „Im Garten“.

Alte Bäume leiden seit einigen Jahren unter der zunehmenden Trockenheit, so auch im Berggarten. Etliche mussten aus Sicherheitsgründen gestutzt oder entnommen werden oder fielen Stürmen zum Opfer, weil ihre Standsicherheit beeinträchtigt war. Beim Spaziergang durch den Berggarten ist gut zu sehen, wie sich dadurch die Standortbedingungen ändern. Einst stets beschattete Pflanzungen sind nun sonnig, zum Beispiel im Staudengrund und östlich des Mausoleums. Lesen Sie in dieser Ausgabe, was es mit der neuen Schafgarbe-Pflanzung auf sich hat. ak



Sommerpracht

vom Feinsten



Oben links Fürstlicher Blumengarten, oben rechts Niederdt. Blumengarten, unten rechts Beet am Mausoleum



Wahre Dauerblüher sind die Sommerblumen in den Schmuckbeeten der Herrenhäuser Gärten. Nach den Eisheiligen im Mai gepflanzt, sind sie bis in den Oktober hinein sehenswert. Insgesamt knapp 75.000 Pflanzen aus rund 235 Arten und Sorten finden sich kunstvoll arrangiert in den Wechselflorbereichen.

Der Fürstliche Blumengarten als Empfangsbereich des Großen Gartens hüllt sich in Rot- und Grau-Töne. Zu samtroten Löwenmäulchen gesellen sich graulaubiger Beifuß und Greiskraut sowie weißblühende Sorten von Lavendel, Prachtkerze und Salbei.

Salbei findet sich auch im Parterre mit über 30.000 Pflanzen von A wie Antirrhinum bis Z wie Zinnia: der Mehlsalbei 'Violet Candle' und der hoch wachsende Ziersalbei 'Amistad', ein blaublütiger Insektenmagnet.

Ein weiterer wunderbarer Salbei findet sich im Niederdeutschen Blumengarten, der Blüten in Rosa, Magenta und Violett präsentiert. Der Salbei 'Amethyst Lips' trägt niedliche lila-weiße Blüten und duftendes Laub.

Vor dem Bibliothekspavillon zieht wieder ein tropisches Beet die Blicke auf sich. Hier sind blühende Zierpflanzen wie *Celosia* mit Bananen, Palmen, Lampenputzergas und Blattschmuckpflanzen wie Süßkartoffel und Iresine kombiniert. Sie beeindrucken mit feurigen Farben und zum Teil mächtigem Blattschmuck.

Vor dem Mausoleum harmonisieren die roten und blauen Blüten von Salbei, Vanilleblume und Lobelie mit dem frischgrünen Laub der Süßkartoffel und des Oregano 'Aureum'. ak



Pflanzplan für den Fürstlichen Blumengarten 2023

Sal	Nic T	Lob	Chamae	Art	Chamae	Fuchs	Sen	Gaura	Celosia	Iris	Chamae	Art	Chamae	Anthi	Nic T	Gaura	Celosia	Pen	Lavand-	Sal R	Lavand-
Sen	Sal	Nic T	Lob	Chamae	Art	Chamae	Fuchs	Sen	Gaura	Celosia	Iris	Chamae	Art	Chamae	Anthi	Nic T	Gaura	Celosia	Pen	Lavand-	Sal R
Sal R	Sen	Sal	Nic T	Lob	Chamae	Art	Chamae	Fuchs	Sen	Gaura	Celosia	Iris	Chamae	Art	Chamae	Anthi	Nic T	Gaura	Celosia	Pen	Lavand-
Chamae	Sal R	Sen	Sal	Nic T	Lob	Chamae	Art	Chamae	Fuchs	Sen	Gaura	Celosia	Iris	Chamae	Art	Chamae	Anthi	Nic T	Gaura	Celosia	Pen



Die Qualität von

Stauden

Der „Sichtungsstandort“ Herrenhäuser Gärten gehört mit 17 anderen Standorten in Deutschland, Schweiz und Österreich zum „Arbeitskreis Staudensichtung“. Hier werden viel Zeit, Fachkompetenz und Hingabe investiert, um ein möglichst repräsentatives und sachliches Urteil über die einzelnen Stauden-Sorten zu ermitteln. Denn eine hochwertige Staude ist nicht nur bei Gärtner*innen, sondern auch bei Gartenliebhaber*innen gefragt. Doch welche Stärken und Schwächen haben die unterschiedlichen zum Teil ganz neuen Sorten-Züchtungen? Wie kann eine Staudenpflanzung so filigran abgestimmt sein, dass sich Blütezeiträume nacheinander abwechseln und es zu jeder Zeit ein oder mehrere Highlights gibt?

Diesen Fragen gehen die Gartenexpert*innen im Berggarten auf den Grund. Schließlich möchte man über die verschiedenartigsten Sorten verfügen. Und: Die Ansprüche an die Züchtungen sind vielfältig. „Wir schauen auf bestimmte ästhetische Eigenschaften, die Blütezeitdauer, Echtheit der Blütenfarbe und Intensität sowie ihre Gesundheit von Laub und Blüte und die Stabilität gegenüber Schadinsekten“, sagt Hans-Karl von Bodecker, Bereichsleiter der Herrenhäuser Gärten. Ein großes Sichtsbeet ist zurzeit östlich des Mausoleums zu bestaunen. Hier stehen verschiedene Sorten der farnefrohen *Achillea* (Schafgarbe).

Der Weg zur optimalen Staude ist lang: Zu Beginn der eigentlichen Sichtung findet eine sogenannte Vorsichtung statt. Ein Gremium von Fachleuten des „Arbeitskreises Staudensichtung“ vergleicht die Sorten aus verschiedenen Quellen und prüft sie auf Echtheit. Dann gehen die als „echt“ bestimmten Sorten in die Vermehrung. Für die Staudensichtung gibt es für jeden Sichtsstandort jeweils sechs Pflanzen pro Sorte.

Die verschiedenen Sorten der anspruchslosen und winterharten *Achillea*-Stauden sind zurzeit in 10 der 18 Sichtsstandorte zu finden. Bei der Festlegung der Standorte wird möglichst gleichmäßig über das Bundesgebiet verteilt, um die unterschiedlichen regionalen Wuchsbedingungen im Gesamtergebnis zu mitteln.





„Diese Stauden werden besonders akribisch in einer speziellen Anordnung gesetzt, etikettiert und über drei Jahre sehr intensiv begleitet“, so von Bodecker. Die verschiedenen Entwicklungsstadien der Pflanze werden beurteilt und dokumentiert. Besonders eng (ungefähr im Wochentakt) ist die Beurteilung der Pflanzen innerhalb ihrer Blütezeit. Es gilt hier den Blühzeitraum (Anfang-Ende), Farbe, Duft, Insektenaktivität und weitere gestalterische Aspekte zu beurteilen.

Die Beurteilung erleichtert den Gartenprofis der Herrenhäuser Gärten die Auswahl zuverlässig gedeihender und qualitativ hochwertiger Stauden. Auch die Staudengärtnereien profitieren von den Sichtungsergebnissen und somit alle Staudenliebhaber*innen, die sich über erstklassige Staudensortimente in den Gärtnereien freuen können.

Auf der Website des Arbeitskreises Staudensichtung (www.staudensichtung.de) können die Ergebnisse verschiedener Staudensichtungen eingesehen werden. voBo

Schafgarbe-Sorten im Sichtungsbeet östlich des Mausoleums



Gärtnern für

Schmetterlinge



Offt werden Bienen als Bestäuber der Natur in den Vordergrund gestellt, doch es tummeln sich weitaus mehr Insekten im Garten als nur die Bienen und Hummeln. Ein weiteres Insekt, welches nicht unterschätzt werden sollte, ist der Schmetterling. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Nektar- und Futterpflanzen der Raupen und Tagfalter. Auch Überwinterungsmöglichkeiten sind ein Thema. Zur Begriffsklärung: Oft wird unter dem Begriff Schmetterling der Tagfalter verstanden, doch steht dieser als Oberbegriff für Tag- und Nachtfalter.

Um Tagfalter im heimischen Garten anzusiedeln, sollte der Garten sonnige und nährstoffarme Standorte vorweisen. Weiter sollte darauf geachtet werden, dass die bevorzugten Blütenfarben von Faltern und Raupen vorhanden sind: Rosa, Blau, Violett, Purpurrot bis Gelb. Von Bedeutung ist auch, Futterpflanzen beider Generationen im Garten zu haben, also für Raupen und Falter gleichermaßen zu sorgen. Nur so kann sich eine eigene Tagfalter-Population entwickeln und fortbestehen.



Tabea Geißler



5 Tipps für den heimischen Garten

- Tipp 1:** Artenvielfalt – heimische Pflanzen ansiedeln
- Tipp 2:** Strukturvielfalt – in Form von Hecken, Wildblumeninseln, Blumenbeeten, Totholzhaufen, Steinhaufen
- Tipp 3:** Ganzjähriges Nahrungsangebot – Nektarpflanzen und Raupenwirtspflanzen von März bis November
- Tipp 4:** Wetter- und windgeschützte Plätze – Totholzhaufen und Steinhaufen bieten den Raupen und Faltern geschützte Plätze für den Winter, doch auch Scheunen und Geräteschuppen dienen als Überwinterungsplätze
- Tipp 5:** Sonnen- und nährstoffarme Standorte – Falter lieben Pflanzen, die einen sonnigen und nährstoffarmen Standort bevorzugen



5 Nektarpflanzen für Tagfalter

- Centaurea montana* - Berg-Flockenblume - Korbblütler
- Knautia arvensis* - Acker-Witwenblume - Geißblattgewächse
- Origanum vulgare* - Gewöhnlicher Dost - Lippenblütler
- Scabiosa columbaria* - Taubenskabiose - Geißblattgewächse
- Thymus vulgaris* - Echter Thymian - Korbblütler



5 Wirtspflanzen für Raupen

- Salix caprea* - Salweide - Weidengewächse
- Festuca ovina* - Echter Schaf-Schwingel - Süßgräser
- Viola cornuta* 'Boughton Blue' - Horn-Veilchen - Veilchengewächse
- Pulmonaria officinalis* - Echtes Lungenkraut - Raublattgewächse
- Calamagrostis x acutiflora* 'Karl Foerster' - Garten-Reitgras - Süßgräser
- Thymus pulegioides* - Breitblättriger Thymian - Lippenblütler





Drei Neue für die Gärten

Von links: Dr. Benedikt Poensgen, Hans-Karl von Bodecker, Susanne Marei

In den Herrenhäuser Gärten hat sich in der Führungsebene viel getan. Drei Stellen sind im vergangenen und diesem Jahr neu besetzt worden. Wir stellen Ihnen die Neuen im Team vor:

Susanne Marei leitet seit Mai 2022 den Verwaltungsbereich und koordiniert unter anderem die Sachgebiete Personal, Organisation und Rechnungswesen. Die 54-Jährige blickt auf eine lange Karriere bei der Landeshauptstadt zurück – seit über 30 Jahren war sie zuvor in verschiedenen Fachbereichen der Stadt Hannover tätig. Es war die neue Herausforderung und Freude an den Gärten, die die Diplom-Verwaltungswirtin zu den Herrenhäuser Gärten geführt hat. „In einer finanziell schwierigen Situation der Landeshauptstadt, verbunden mit steigenden Kosten, ist es eine große Aufgabe, die hohe Qualität und die Leuchtturm-Stellung der Herrenhäuser Gärten in Hannover zu erhalten“, sagt Marei. In ihrem Bereich sucht sie stets nach innovativen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Lösungen.

Benedikt Poensgens Motto lautet „Carpe diem“ – nutze den Tag! Der 55-Jährige ist im September 2022 zu den Herrenhäuser Gärten gekommen und leitet den Veranstaltungs- und Vermietungsbereich des Fachbereichs. Er kennt die Herrenhäuser Gärten schon seit seiner Tätigkeit als Geschäftsführender Intendant der Göttinger Händel-Festspiele. „Damals gab es noch anstelle des Schlosses eine große Rasenfläche im Großen Garten, und schon damals hat mich dieser wunderbare

Garten fasziniert“, sagt der gebürtige Düsseldorfer, der zudem zwischen 2010 und 2021 das Kulturbüro der Stadt geleitet hat. Poensgen möchte trotz der aktuellen Herausforderungen das attraktive gegenwärtige Programm erhalten und darüber hinaus ein qualitätsvolles, den royalen Gärten angemessenes Angebot entwickeln, das immer wieder auch ein neues und junges Publikum in die Gärten lockt.

Der Dritte im Bunde ist Hans-Karl von Bodecker – seit Beginn dieses Jahres hat er die Betriebsleitung aller drei Gärten übernommen. Auch von Bodecker ist begeistert von den Gartenanlagen. „Das ist, als ob man sich aus drei ersten Preisen nicht (nur) einen aussuchen darf, sondern gleich alle drei erhält!“, schwärmt der 51-Jährige. Er ist Vorgesetzter des gesamten Gärtner*innen-Teams und des Planungsteams der Herrenhäuser Gärten. Dabei schätzt er ganz besonders die fachliche Vielfalt und das vertrauensvolle Miteinander mit seinen Mitarbeiter*innen. Die große Herausforderung sieht der diplomierte Landschaftsarchitekt in der Klimakrise und den damit verbundenen Problemen für die Herrenhäuser Gärten.

Allen Drei gemeinsam ist die Hoffnung, mit ihrer Arbeit die Herrenhäuser Gärten für die Gäste zu einem wunderbaren Ort zu machen, sie zu begeistern, vielleicht manchmal auch zu verzaubern. Ganz so, wie es auch auf der Tafel am Prinzentor steht: „Jedermann ist erlaubt sich im königlichen Garten eine Veränderung zu machen ...“. mk





Der Garten leuchtet

In den Sommermonaten lässt sich der Große Garten an den Wochenenden im Lichterglanz der Illumination erleben: Die Wasserspiele, Hecken und Figuren erstrahlen zu den Klängen von Barockmusik in festlicher Beleuchtung und laden zu romantischen Abendspaziergängen ein. Die Musik zur Illumination ist eine Aufnahme der Hannoverschen Hofkapelle von Georg Friedrich Händels berühmter „Wassermusik“.

August: Illumination 21.30 – 22.30 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Fr. 04.08.*	Sa. 05.08.*	So. 06.08.*
Fr. 11.08.*	Sa. 12.08.*	So. 13.08.
Fr. 25.08.*	Sa. 26.08.	So. 27.08.*

September: Illumination 20.30 – 21.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Fr. 08.09.	Sa. 09.09.	So. 10.09.
Fr. 22.09.	Sa. 23.09.	So. 24.09.

Oktober: Illumination 19.30 – 20.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Fr. 29.09.	Sa. 30.09.	So. 01.10.
Di. 03.10.		
Fr. 06.10.	Sa. 07.10.	So. 08.10.

Eintrittspreis: 4 €, ermäßigt 3 €, Kinder unter 12 Jahr frei
(die Ermäßigung gilt auch für Jahreskarteninhaber).

Die Kasse schließt eine halbe Stunde vor dem Ende der Illumination.

Die Grotte ist bis 30 Minuten vor Ende der Veranstaltung geöffnet.

*Illumination ohne Musik wegen Parallelveranstaltung, Eintritt 3 €

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen erhalten Sie auf
www.herrenhausen.de.



Ja, was denn?!

Darüber lachen alle Generationen



Volker Kriegel konnte sich nicht entscheiden, ob er Zeichner, Autor oder Musiker werden wollte – und so wurde er einfach alles. Das Museum Wilhelm Busch portraitiert das künstlerische Multitalent bis zum 31. Oktober in einer Familien-Ausstellung. Es gibt unter anderem Zeichnungen, Illustrationen und Skizzen zu sehen sowie Tonaufnahmen des Jazzgitarristen zu hören.

Die stilbildenden Cartoons von Volker Kriegel zeigen Tiere und Menschen in witzigen und absurd-komischen Alltagssituationen. Der oft skurrile Bildwitz kommt meistens ohne Text aus, sodass auch Kinder ihn verstehen und darüber lachen können. Von frühen Skizzen bis zum Druck lässt sich die Entwicklung seiner Bücher „Erwin mit der Tröte“, „Olaf der Elch“ und „Der Rock 'n' Roll-König“ nachvollziehen.

Begleitend zur Ausstellung bietet das Museum Führungen, Veranstaltungen und Workshops an. [bb](#)

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
dienstags bis sonntags und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr
Eintritt 7 € (ermäßigt 4 €, Familien 14 €),
Telefon 0511 169999-11, www.karikatur-museum.de



„Natur ist Kultur“ – Kuratorenführungen im Museum Schloss Herrenhausen

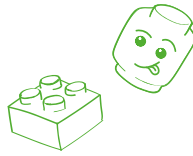
Der Kurator der Ausstellung, Dr. Andreas Urban, nimmt Sie mit auf einen Rundgang und stellt Ihnen die Idee und Konzeption der Ausstellung sowie die wichtigsten Exponate vor. Die Führungen finden am 19. August, 29. Oktober und 26. November 2023 statt.

Vorschau auf den Herbst und Winter 2023

Literarische Führungen mit Marie Dettmer zum Thema „Natur? Kultur? ... spannende Betrachtungen“ am 14. Oktober, 12. November und 9. Dezember 2023 sowie 13. Januar 2024.

Tagung begleitend zur Ausstellung „Natur ist Kultur. Landschaften und Gärten“ im Museum Schloss Herrenhausen am 10. November 2023, 10:00 bis 19:00 Uhr im Arne-Jacobsen-Foyer Herrenhausen. Die Tagung ist öffentlich und die Teilnahme ist kostenfrei. [msh](#)





Hannover hat ein LEGO® Land bekommen

Naja, fast zumindest. Im Rahmen eines einzigartigen Kooperationsprojekts zwischen den Herrenhäuser Gärten, der HMTG, der ÜSTRA sowie den umsetzenden Unternehmen Steinchenbrüder und der Geheimpunkt GmbH ist ein aufsehenerregendes, 60 kg schweres Modell vom Großen Garten aus LEGO® entstanden. Ausgestellt ist es in einer Vitrine in der Kramerstraße 8 im Herzen der Altstadt. Das Modell des Großen Gartens besteht aus 98.817 LEGO®-Steinen und umfasst drei Ebenen – die Gartenfläche mit allerlei Besuchern, den Himmel mit funktionalem Feuerwerk und den Untergrund, einer Phantasiewelt mit mysteriösen Dungeons, ÜSTRA Station, Nanas und Dinoskeletten. Es gibt viel zu entdecken und zu bespielen. Obwohl man das Modell nicht direkt berühren kann, lassen sich einige Elemente von außen mittels Lichtsteuerung aktivieren. Zu dem Modell können über eine besondere Form von Geocaching (Adventure Lab) per QR-Code an der Vitrine Rätsel gelöst werden. Is



Buchtipp:

Echte Hitze-Profis

Ein schöner Garten bedeutet im Sommer ständiges Gießen – das sonstige Freizeitprogramm kann darunter ganz schön leiden. Muss das sein? Ein klares Nein kommt von Autorin Katrin Lugerbauer. Sie empfiehlt eine vorausschauende Gestaltung mit robusten, wärmeliebenden Stauden, Tulpen und Gräsern. Die Pflanzenauswahl entscheidet darüber, wieviel Pflegeaufwand im Garten anfällt. Sehr hilfreich sind die vielen Pflanzentipps (zum Beispiel „Weißer Wau“ – was für ein Name) und die Vorschläge zur Kombination für unterschiedliche Standorte wie zum Beispiel trockener Schatten.

„Echte Hitze-Profis“ von Katrin Lugerbauer,
144 Seiten, 22 €, Ulmer Verlag,
ISBN 978-3-8186-1765-3

Verlosung

Wir verlosen 3 Exemplare dieses Buchs!

Senden Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort „Buchtipp“** an: Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover/
imgarten@hannover-stadt.de
Absenderanschrift nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 01.10.2023.



Sommernächte im

Gartentheater



Joya Marleen



Sprudelnde Wasserspiele, duftende Blüten und das warme Licht der untergehenden Sonne: Wo ließe sich ein lauer Augustabend besser verbringen, als in den Herrenhäuser Gärten? An Hannovers schönstem Veranstaltungsort, dem Gartentheater im Großen Garten, lädt ein vielfältiges Programm vom 4. bis 27. August zu Kulturgenüssen unter freiem Himmel ein. Inmitten grüner Hecken und goldener Figuren präsentieren die „Sommernächte im Gartentheater“ Musik, Poetry Slams und Kinofilme unterm Sternenzelt.

Eine rauschende Swingtanznacht mit der hannoverschen Bigband Fette Hupe eröffnet das Festival. Im weiteren Musikprogramm begeistern nationale und internationale Gäste wie Ida Nielsen, Tonbandgerät und Martin Kohlstedt mit Jazz, Funk, Pop und Electronica. Joya Marleen und Michèl von Wussow laden zum Songwriter-Konzert und Hannovers junge Musikszene überzeugt durch Qualität und eine große musikalische Bandbreite: Margarita & The Boys, Hertzcasper und The Planetoids gestalten einen Popmusik-Abend.

Bei den beliebten Poetry Slams messen sich die besten deutschsprachigen Wortakrobat*innen im Einzelwettkampf und bei einem Team-Slam. Mit dabei sind unter anderem Pauline Puhze aus Frankfurt, Sven Kamin aus Wedel und das Team „Sophie und Fabel“ (Theresa Sperling und Matti Linke).



Tonbandgerät



Martin Kohlstedt



Luca Sestak Trio



Ida Nielsen



Open Air Ballroom



Webseite



Instagram

Programm

Im „Kino unterm Sternenhimmel“ laufen dann vier aktuelle deutsche Spielfilme, darunter der für den Deutschen Filmpreis nominierte „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ und ein Kurzfilmabend zu den schönen und herausfordernden Momenten des Familienlebens.

Eine besondere Gelegenheit wartet am 13. August auf alle Frühaufsteher: Die Sonnenaufgangslesung „Zwischen Nachtigall und Lerche“ bietet Poesie in klarer Morgenluft – Schauspieler und Sprecher Justin Hibbeler liest. Frischer Kaffee lockt im Anschluss an die Lesung. [lb](#)

Weitere Infos unter www.gartentheater-herrenhausen.de
 Folgen Sie uns auf Instagram: [@sommernächteimgartentheater](https://www.instagram.com/sommernächteimgartentheater)

Ticketpreise: Konzerte 32 bis 22 Euro (ermäßigt 16 bis 11 Euro), Poetry Slams 18 Euro (ermäßigt 16 bzw. 9 Euro), Kino 12 Euro (ermäßigt 10 bzw. 6 Euro).

Karten gibt es an der Kasse Großer Garten, täglich 9 Uhr bis eine Stunde vor Gartenschließung, im Online-Shop der Herrenhäuser Gärten: www.herrenhaeusergaerten.ticketfritz.de und bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus, Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr, (0511) 168 41222, www.vvk-kuenstlerhaus.de, sowie über www.eventim.de und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen.

MUSIK

Freitag	04.08.	20.30 Uhr	Open Air Ballroom
Samstag	05.08.	20.30 Uhr	Ida Nielsen & The Funkbots
Sonntag	06.08.	20.30 Uhr	Tonbandgerät
Donnerstag	10.08.	20.30 Uhr	Joya Marleen/Michèl von Wussow
Freitag	11.08.	20.30 Uhr	Luca Sestak Trio
Samstag	12.08.	20.30 Uhr	Martin Kohlstedt
Sonntag	20.08.	19.30 Uhr	Hannover Pop Music

LESUNG ZUM SONNENAUFGANG

Sonntag	13.08.	05.00 Uhr	Zwischen Nachtigall und Lerche
---------	--------	-----------	--------------------------------

POETRY SLAM

Donnerstag	17.08.	19.30 Uhr	Best of Slam!
Freitag	18.08.	19.30 Uhr	Team Players!

KINO

Mittwoch	23.08.	20.30 Uhr	Was man von hier aus sehen kann
Donnerstag	24.08.	20.30 Uhr	Kurzfilmabend „Familienbande“
Freitag	25.08.	20.30 Uhr	Sisi & Ich
Samstag	26.08.	20.30 Uhr	The Ordinaries
Sonntag	27.08.	20.30 Uhr	Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war



Die Moor-Birke

Baum des Jahres mit Herrenhäuser Geschichte

Mit der Wahl der Moor-Birke zum Baum des Jahres 2023 soll auf die Bedeutung der Moore hingewiesen werden. Sie sind nicht nur ein einzigartiger Lebensraum mit einer großen Artenvielfalt. Sie spielen auch eine wichtige Rolle im Klimaschutz, da Moore enorme Mengen CO₂ speichern.

Die Wissenschaft kennt aktuell rund 60 Birken-Arten – die jüngste Art wurde erst im Mai 2023 publiziert. In Deutschland kommen drei Birken-Arten vor. Am verbreitetsten und bekanntesten ist die Hänge- oder Sand-Birke, *Betula pendula*. Am seltensten ist die Zwerg-Birke, *Betula nana*, die als Relikt der Eiszeiten beispielsweise in einigen Mooren Niedersachsens überdauert hat. Die dritte Art ist die Moor-Birke, *Betula pubescens*, die oberflächlich der Hänge-Birke ähnelt. Von der Hänge-Birke unterscheidet sich die Moor-Birke in zahlreichen Details, wie zum Beispiel einem aufrechteren Wuchs, etwas kleineren, anfangs leicht behaarten, eher eiförmigen Blättern und abweichenden Borken- und Fruchtmerkmalen. Lebensraum der Moor-Birke sind saure, feuchte und nährstoffarme Böden, wie sie in Mooren zu finden sind. In Deutschland kommt die Art an geeigneten Standorten vom Flachland bis in die mittleren Lagen der Alpen vor. Ihr Hauptverbreitungsgebiet sind jedoch die Wälder der Taiga im Norden Europas und Asiens. Dort dringt die Moor-Birke weiter in den Norden vor als jede andere Baumart.

Birken sind Pionierarten, die aufgrund ihrer anspruchslosigkeit und mittels ihrer Flugfrüchte rasch freie Flächen besiedeln können. Häufig bilden sich allerdings keine dauerhaften

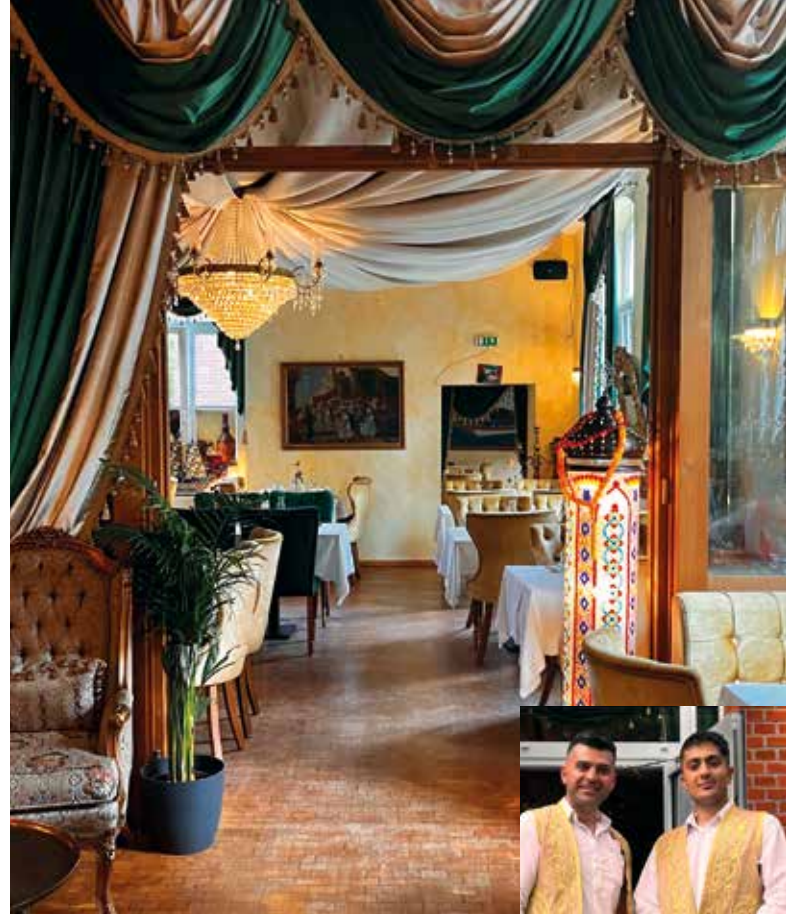
Birkenwälder aus, da mit der Zeit andere Baumarten die Birken verdrängen. An geeigneten und für andere Baumarten zu extremen Standorten sind die Birken-Bestände jedoch von Dauer.

Herrenhausen und die Moor-Birke

Jakob Friedrich Ehrhart, Königlicher Hofgärtner in Herrenhausen, beschrieb die Art 1791 nachdem er erkannt hatte, dass sich die Moor-Birke von der Hänge-Birke unterscheidet, und es sich um zwei verschiedene Arten handelt. Sein Lehrer, der berühmte schwedische Botaniker Carl von Linné, fasste die beiden noch als eine einzige Art auf.

Im Berggarten sind zwei Moor-Birken zu finden: Eine 1955 gepflanzte Moor-Birke steht nordöstlich des Mausoleums, am Nord-Ende des Buchsbaum-Ganges. Eine weitere steht an der Blumenwiese. [bs](#)





Einkahrtipp: Sultan Palace

500 Meter bis zu 1001 Nacht

Wer das Restaurant Sultan Palace betritt, spürt sofort, dass Gäste hier mit Liebe zum Detail verwöhnt werden. Eine opulente Einrichtung, festlich eingedeckte Tische und orientalisch gekleidete Servicekräfte versprechen einen Abend in der Welt aus Tausendundeiner Nacht.

Die Speisekarte bietet eine vielfältige Auswahl an osmanischen und türkischen Spezialitäten von mild bis würzig mit frischen, fruchtigen Aromen. Das Lamm- und Kalbfleisch sowie Geflügel stammt aus biologischer Tierhaltung. Auch vegetarische Gerichte gehören zum Angebot, für die, wie für alle Speisen, vorwiegend Gemüse aus regionalem Anbau verwendet wird. Ein Körbchen mit frischem Sultansbrot rundet den Genuss ab. **bb**

Sultan Palace, Schaumburg Straße 3, 30419 Hannover
dienstags bis sonntags 17 bis 23 Uhr (samstags bis 24 Uhr)



Die Wasserkunst ist eröffnet!



In den Anblick von plätschernden und springenden Brunnen, Wasserspielen, Fontänen und Kaskaden im Großen Garten Herrenhausen investierten die Fürsten und Könige schon vor über 300 Jahren viel Geld und viel Zeit. 1720 wurde die erste Wasserkunst erbaut und ließ die Große Fontäne 35 Meter hoch springen – Weltrekord.

Nach zehnjähriger Sanierung und der Fertigstellung der Außenanlagen ist das eindrucksvolle Technikdenkmal an der Leine, die sogenannte „Neue Wasserkunst“, erbaut ab 1860, am 19. Juni 2023 feierlich eröffnet worden.

Schon 2007 wurde das marode Gebäude für die Öffentlichkeit gesperrt und 2011 ganz geschlossen. Erste Voruntersuchungen 2012 ergaben große Schäden in allen Bereichen des Denkmals. 2015 begann die Komplettsanierung, die im Sommer 2022 abgeschlossen wurde. Fünf Hochwasser verzögerten die Fertigstellung aufgrund von Bauunterbrechungen, Entschlammungen und Trockenlegungen. Im Bereich der Wehranlage waren umfangreiche Natursteinarbeiten an den Pumpenkammern und die Erneuerung der Holzbauteile sowie die Instandsetzung der Wasserstauung nötig. Außen bekam das Gebäude die ursprüngliche Klinkerfassade, die Fenster und Türen wurden saniert. Die ehemalige Schmiede samt Schornstein wurde restauriert und saniert, das Dach neu eingedeckt. Die gesamte Elektrik und alle hölzernen Bauteile wurden erneuert und die historischen Pumpen in einen funktionsfähigen Zustand gebracht. Da es keine Betriebsanleitung für die Pumpen und Räder gab, musste die Funktionsweise einzelner Bauteile während der Sanierung geklärt werden. Jetzt entspricht das herausragende Denkmal dem Stand von 1863. Die Kosten betragen 6,4 Millionen Euro. Noch heute dient das Maschinengebäude der Regulierung des Wasserspiegels der Graft. mk



Termine: 13.08. und 17.09.2023, jeweils ab 11:00 bis 12:45 Uhr und ab 13:00 bis 14:45 Uhr, der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Leider sind alle Besichtigungstermine ausverkauft: Direkt an der Wasserkunst gibt es noch Karten, ggf. verbunden mit einer kurzen Wartezeit. Für den Tag des offenen Denkmals (10.09.23) ist eine Sonderöffnung geplant. Weitere Infos: www.herrenhausen.de



Hörgehörnisse im Grünen

Un(i)fassbar: Leibniz und die Wasserkunst – Der Barockgarten als Spiegel des Universums

Was kann uns ein Garten über unsere Existenz erzählen? Wie können wir Natur zähmen und gestalten, ohne sie zu zerstören? Und wie gehören Natur und Technik zusammen? Hannover bietet einen der schönsten Orte europaweit, um solchen Fragen nachzugehen: Die barocke Gartenanlage der Herrenhäuser Gärten. Sie galt schon zu Lebzeiten von Gottfried Wilhelm Leibniz als Spiegel göttlicher Ordnung. Zugleich

schuf Leibniz selbst mit der Wasserkunst ein technisches Wunderwerk aus Menschenhand. Ein Abend im historischen Gartentheater mit Prof. Dr. Anke Seegert (Direktorin der Herrenhäuser Gärten) und Dr. Ariane Walsdorf (Leibnizforscherin, LUH).

29. August, 18 Uhr im Gartentheater Herrenhausen. Nur mit Anmeldung (bis 27. August) unter www.uni-hannover.de

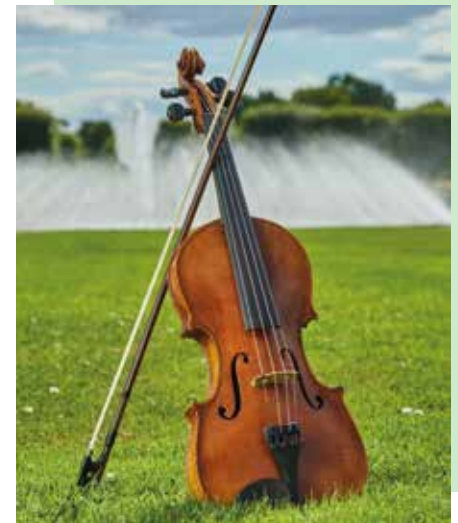
Sonntagskonzerte

Nach einer kurzen Sommerpause laden zwei beliebte Formate ab September wieder in den Großen Garten ein:

Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) präsentieren **Sonntagskonzerte** auf der Probenbühne im Großen Garten.

Am 3. September stehen Maria Pache (Viola), Angela Klöhn (Harfe), Anke Franzius (Harfe) sowie Ralph Töpsch (Querflöte) als „Alumni – amarte ensemble“

auf der Bühne. Am 17. September treten die Studierenden Hana Hasegawa, Noah Schurig und Oskar Chodora mit ihren Fagotten auf. Ein Duo aus Akkordeon und Saxophon bildet am 1. Oktober den Abschluss. Die einstündigen Konzerte sind im Garteneintritt enthalten und beginnen um 12 Uhr. Die Mecklenburgische Versicherungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der HMTMH ermöglicht dem Publikum den Zugang zu dieser besonderen Veranstaltungsreihe.



Lesepicknick

In Kooperation mit der Buchhandlung Leuenhagen & Paris bietet das **Lesepicknick** Literatur für Erwachsene und Kinder, gelesen von Autor*innen:

Am 24. September um 12 Uhr stellt Josephine Nicolas ihr neues Buch „Das Haus der Meeresufer“ vor, einen historischen Liebesroman, der nach Paris im Rausch der 1920er Jahre entführt. Für Kinder stehen am 24. September um 14 Uhr Ingo Siegners neueste Abenteuer

des kleinen Drachen Kokosnuss auf dem Programm. In „Aufregung in der Drachenschule“ forscht der beliebte kleine Drache den Tieren, die (vermutlich) einst auf seiner Heimatinsel lebten, nach.

Das Lesepicknick ist im Gartenticket enthalten, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Weitere Informationen unter www.herrenhausen.de





Führungen in Herrenhausen

Ein Klassiker ist der Rundgang „Königliche Gartenpracht“, der bis Oktober jeden Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 10.30 Uhr zum Lustwandeln durch den Großen Garten einlädt. Lebendig wird die über 300-jährige Geschichte des Barockgartens, wenn Geheimrat Gottfried Wilhelm Leibniz bei szenischen Führungen aus dem Nähkästchen des Hofstaats plaudert. Sein Zeitgenosse Carl von Linné hingegen berichtet beim Gang durch den Berggarten unterhaltsam aus seinem Leben als Botaniker. Bei den Sonntagstouren im Berggarten stehen wechselnde botanische Themen im Fokus. Kinder von drei bis fünf Jahren lernen die saisonalen Blütenhighlights auf Entdeckertouren kennen. Den Georgengarten können Besucherinnen und Besucher bei geführten Spaziergängen oder literarischen Führungen erkunden. Lyrik und Prosa gibt es zudem auch in den malerischen Kulissen des Großen Gartens und des Berggartens zu hören. bb



Informationen zu allen Führungen finden Sie zusammengefasst auf www.herrenhausen.de.



31. Internationaler Feuerwerkswettbewerb Hello Europe – Welcome to Hannover

Nachdem im letzten Jahr rund 58.000 Gäste die spektakulären Feuerwerksshows bestaunt haben, heißt es dieses Jahr mit „Brilliant as always – closer than ever“: Hello, Herzlich Willkommen, Salut, Grüezi und Servus!

Denn beim 31. Internationalen Feuerwerkswettbewerb stehen neben Deutschland unsere europäischen Nachbarländer im Mittelpunkt.

Jedes Feuerwerk besteht wie gewohnt aus einem einheitlichen Pflichtstück – passend zum Motto ein Auszug aus der Europahymne „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven – und einer anschließenden individuellen Kür. Bevor die Dunkelheit einbricht und das feurige Spektakel losgeht, baut das Rahmenprogramm aus Live-Musik, thematisch abgestimmten gastronomischen Angeboten, Walking-Acts und Schauspielerei gespannte Vorfreude auf.



Termine und Teams:

19.08.	Schweiz	Pyromantiker (ausverkauft)
02.09.	Belgien	H.C. Pyrotechnics
16.09.	Österreich	Pyrovision

Tickets (24 Euro bzw. ermäßigt 21 Euro) gibt es unter www.hannover.de/feuerwerk, vorbehaltlich des Ausverkaufs.



1. April bis
31. Oktober
2023

Eintrittspreise (Kurzübersicht)

Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum.....8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt*5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card 7,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei
- Jugendliche 12 – 17 Jahre4,00 €
- Schulklassen 12 – 17 Jahre.....3,50 €
- Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre13,00 €
- Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre21,00 €

Einzel- und Kombitickets

- Berggarten3,50 €
- Berggarten ermäßigt*1,50 €
- Feierabendticket
Großer Garten ab 17.30 Uhr3,50 €
- Herrenhäuser Gärten +
Sea Life Hannover23,50 €
- für Gruppen ab 15 Pers13,50 €

Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt*15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erwachsener, Jugendliche 12 – 17 Jahre40,00 €

- Jahreskarte Familien 2 Erwachsene, Jugendliche 12 – 17 Jahre65,00 €

Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder.....40,00 €
- Ehepaare/
Lebensgemeinschaften.....65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt25,00 €

Der Garten leuchtet siehe Seite 13

- Eintritt4,00 €
- ermäßigt*3,00 €
- Kinder unter 12 Jahre frei

Öffnungszeiten

Großer Garten/Berggarten**

- bis 31. August 9 – 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept 9 – 19 Uhr
- 1. bis 31. Okt 9 – 18 Uhr
- ab 1. November 9 – 16.30 Uhr

Museum inkl. Shop im Schloss

täglich 11 – 18 Uhr

Infopavillon/Gruppen-Service

täglich 10 – 18 Uhr

Wasserspiele im Großen Garten

- Montag – Freitag10 bis 12 Uhr
und.....15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage10 bis 12 Uhr
und.....14 bis 17 Uhr

* Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter www.herrenhausen.de.

** Letzter Einlass und Kassenschluss eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit. An einigen Veranstaltungstagen wird der Garten früher geschlossen.

Änderungen vorbehalten.

A vibrant rose garden with a blue gazebo in the background. The foreground is dominated by lush green leaves and bright pink roses. In the background, a blue metal gazebo with a domed top stands on a gravel path, surrounded by more rose bushes and manicured hedges under a clear blue sky.

An eine Rose

Ewig trägt im Mutterschoße,
Süße Königin der Flur!
Dich und mich die stille, große,
Allbelebende Natur;
Röschen! unser Schmuck veraltet,
Stürm entblättern dich und mich,
Doch der ewge Keim entfaltet
Bald zu neuer Blüte sich.

Friedrich Hölderlin (1770-1843)